

Gehässigkeit der Einheimischen.  
**Vorfilm: AUGENZEUGE**  
1947/53, D (Ost) 1947, s/w,  
13 min, DVD  
Wochenschau über eine Gedenkfeier im KZ Buchenwald, die Heimkehr Anna Seghers und Dreharbeiten bei der DEFA

**LIEBE 47**  
D (West) 1949, s/w,  
110 min, 35mm  
**Regie: Wolfgang Liebeneiner**  
**Mit: Karl John, Hilde Krahl**  
Der früh „entnazifizierte“ Regisseur Wolfgang Liebeneiner verfilmte 1949 Wolfgang Borcherts Bühnenstück „Draußen vor der Tür“: Dem aus sibirischer Gefangenschaft heimgekehrte Beckmann ist jede Lebensperspektive abhandengekommen, nachdem seine Frau ihn verlassen und sein Sohn im Krieg gefallen ist. Er will Selbstmord begehen. Da begegnet er der Witwe Anna Gehrke.  
**Vorfilm: Trailer von DU BIST NICHT ALLEIN**, D (West) 1949, 3 min, 35mm  
**Regie: Paul Verhoeven**  
Dreharbeiten in den Münchner Geiseltage-Studios zur ersten Paul-Verhoeven-Produktion

**UNSER TÄGLICH BROT**  
D (Ost) 1949, s/w, 97 min,  
35mm/DVD  
**Regie: Slatan Dudow**  
**Mit: Paul Bildt, Siegmund Schneider, Harry Hindemith**  
Eine kleinbürgerliche Familie im Nachkriegsdeutschland: Ernst und Inge helfen beim Aufbau der Fabrik, in der ihr Vater einst als Buchhalter tätig war. Harry dagegen setzt mit unsauberen Geschäften auf das schnelle Geld. Das imponiert dem Vater, der in der Fabrikarbeit keine Zukunft sieht. Der Aufbau der Fabrik als volkseigener Betrieb steht ganz im Zeichen der neuen sozialisti-

schen Gesellschaftsordnung.  
**Vorfilm: DRESDEN**, D (Ost)  
1946, s/w, 16 min, 35mm/DVD  
**Regie: Richard Groschopp**  
Dokumentarfilm über das zerstörte Dresden und den beginnenden Wiederaufbau

**DIE KUCKUCKS**  
D (Ost) 1949, s/w,  
92 min, 35mm/DCP/DVD  
**Regie: Hans Deppe**  
**Mit: Ina Halley, Rainer Penkert, Günther Güssefeldt**  
Die Kinder der Familie Kuckuck sind Waisen und müssen sich im Nachkriegs-Berlin allein durchschlagen. Sie bauen eine zerstörte Villa im Grunewald als künftiges „Kuckucksnest“ wieder auf. Doch der Verfügungsberechtigte Schultz hat andere Pläne mit dem Gebäude.  
**Vorfilm: AUGENZEUGE**  
1946/25, D (Ost) 1946, s/w,  
16 min, DVD  
**Regie: Kurt Maetzig**  
Wochenschau über einen Kindersonderzug, Kriegsheimkehrer und Wahlen in der Sowjetischen Besatzungszone



DEUTSCHE  
KINEMATHEK  
MUSEUM  
FÜR FILM UND  
FERNSEHEN

Deutsche Kinemathek  
Museum für Film und Fernsehen  
Filmhaus am Potsdamer Platz  
Potsdamer Straße 2  
10785 Berlin  
T +49 (0)30 300 903-0  
F +49 (0)30 300 903-13  
info@deutsche-kinemathek.de  
www.deutsche-kinemathek.de  
www.facebook.com/Museum fuer  
FilmundFernsehen

Kontakt Filmverleih  
filmverleih@deutsche-kinemathek.de  
T +49 (0)30 300 903-31

Cover: DIE BRÜCKE  
(DIOST), Regie: Arthur Pohl  
Foto: DEFA-Stiftung  
Fotograf: Hermann Gehlen

**INFORMATIONEN UND  
MATERIALIEN ZU DEN  
FILMEN SIND ÜBER DEN  
FILMVERLEIH DER  
DEUTSCHEN KINEMATHEK  
ERHÄLTlich.  
DIE FILMREIHE STEHT  
AB MAI 2015 ZUR AUSLEIHE  
ZUR VERFÜGUNG.**

Die Deutsche Kinemathek wird gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

aufgrund eines Beschlusses des  
Deutschen Bundestages

Pentagram Design, Berlin



DEUTSCHE  
KINEMATHEK  
MUSEUM  
FÜR FILM UND  
FERNSEHEN



**KINO IM TRANSIT**  
1945: DER DEUTSCHE SPIELFILM  
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN



## KINO IM TRANSIT

Die Filmreihe vereint 14 Filme, die den Mythos „Stunde Null“ nach der Kapitulation Deutschlands und dem Ende der Nazi-Herrschaft im Mai 1945 infrage stellen. Ästhetisch und thematisch weisen die Filme, die zwischen dem Zusammenbruch des „Dritten Reichs“ und der Gründung der beiden deutschen Staaten gedreht wurden, eine teils unbeholfene, teils innovative Vermischung von Stil- und Genreelementen auf, die der Vorstellung eines Bruchs oder eines Neuanfangs nach 1945 widerspricht. Vielmehr scheint dieser Eklektizismus für eine Periode des Suchens, der Unsicherheit und der zaghaften Neuorientierung bezeichnend zu sein. Das Transitäre dieser Filme spiegelt sich auch in den Produktionsbedingungen und -biografien wieder. Es finden sich sowohl Kontinuitäten aus der NS-Zeit, als auch Anknüpfungen an die Weimarer Republik; Regisseure und Schauspieler/innen arbeiteten an DEFA- und Westprojekten gleichermaßen: Noch waren die Fronten fließend, noch war man auf der Suche nach Themen und Ausdrucksformen. Auf den Trümmern schwankten und entstanden Existenzen. Die 14 Filme bilden exemplarisch die Mannigfaltigkeit der filmischen Ansätze zwischen Realismus, Unterhaltung und Erziehung ab und lassen unterschiedliche Strategien erkennen, Bilder und Worte für die unmittelbare, in Scherben liegende Gegenwart zu finden, für die Gleichzeitigkeit von monströser Vergangenheit und optimistischer Aufbruchstimmung.

## FILMPROGRAMM

### VIA MALA

D 1943/48, s/w,  
102 min, 35mm

**Regie: Josef von Baky**  
**Mit: Karin Hardt,**  
**Viktor Staal, Carl Wery,**  
**Hilde Körber**

Die Verfilmung des gleichnamigen John-Knittel-Romans über den Mord an einem tyrannischen und brutalen Familienoberhaupt geriet so düster, dass ein Kinostart von den NS-Funktionären verhindert wurde. Das Bild von Terror und Gewalt, das dieser Anti-Heimatfilm zeichnet, spiegelt den Zustand der Gesellschaft kurz vor Ende der NS-Herrschaft wider.

### UNTER DEN BRÜCKEN

D 1945/50, s/w, 100 min, 35mm

**Regie: Helmut Käutner**  
**Mit: Hannelore Schroth,**  
**Gustav Knuth, Carl Raddatz,**  
**Hildegard Knef**

Zwei befreundete Kahnschiffer nehmen eine junge Frau auf ihrer Fahrt über die Havel nach Berlin mit und verlieben sich beide in sie. Gedreht um und im bereits weitläufig zerstörten Berlin im Jahr 1944, entwirft Helmut Käutners Film eine melancholisch-romantische Idylle, die sich bewusst dem herrschenden Weltbild verweigert.

### DIE MÖRDER SIND

#### UNTER UNS

D (Ost) 1946, s/w, 81 min,  
35mm/DVD/Blu-ray, engl. UT

**Regie: Wolfgang Staudte**  
**Mit: Ernst Wilhelm Borchert,**  
**Hildegard Knef,**  
**Arno Paulsen**

Der erste im Nachkriegs-Deutschland gedrehte Spielfilm erzählt von einem traumatisierten Kriegsheimkehrer, der durch die Begegnung mit einer KZ-Überlebenden zurück ins

Leben findet. Eindringlich gefilmt, versöhnlich endender Film über den Umgang mit der Vergangenheit.

**Vorfilm: AUGENZEUGE**  
1946/01, D (Ost) 1946, s/w,  
19 min, DVD, DigiBeta

**Regie: Max Jaap**  
Erste Ausgabe der Wochenschau: Wiederaufbau in Berlin, der Nürnberger Kriegsverbrecherprozess und eine Razzia auf dem Schwarzmarkt.

### IRGENDWO IN BERLIN

D (Ost) 1946, s/w,  
85 min, 35mm/DCP  
(in Bearbeitung)/DVD

**Regie: Gerhard Lamprecht**  
**Mit: Charles Brauer, Hedda Sarnow, Hans Trinkaus**  
Für die Kinder im zerstörten Berlin wird die Trümmerlandschaft zum Abenteuerspielplatz. Gustavs Vater kehrt als physisches und psychisches Wrack aus der Kriegsgefangenschaft zurück und wird von den Kindern verspottet. Mit einer Mutprobe will Gustav die Ehre des Vaters wiederherstellen, doch diese kostet seinem Freund Willy das Leben.

**Vorfilm: AUGENZEUGE**  
1946/25, D (Ost) 1946, s/w,  
16 min, DVD

**Regie: Kurt Maetzig**  
Wochenschau über einen Kinderonderzug, Kriegsheimkehrer und Wahlen in der Sowjetischen Besatzungszone

### RAZZIA

D (Ost) 1947, s/w,  
96 min, 35mm/DVD

**Regie: Werner Klingler**  
**Mit: Paul Bildt, Agathe Poschmann, Friedhelm von Pettersson, Claus Holm**  
Kriminalfilm mit „Film Noir“-Elementen im Schwarzmarkt- und Nachtclubmilieu des zerstörten Berlins. In einem von Amoralität, Korruption und Defätismus geprägten Kosmos stellt ein integrier Kommissar

Recht und Ordnung wieder her.  
**Vorfilm: AUGENZEUGE**  
1946/07, D (Ost), 14 min, DVD  
Wochenschau über Kriegsverbrechen, eine Razzia und eine Parade der Alliierten in Berlin

### ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

D (West) 1947, s/w,  
109 min, 35mm

**Regie: Harald Braun**  
**Mit: Viktor de Kowa, Winnie Markus, Willy Birgel, Sybille Schmitz, Hildegard Knef**  
Im halb zerstörten Regina-Palast-Hotel in München trifft der aus dem Exil heimgekehrte Zeichner Michael Roth auf alte und neue Bekannte, die auf unterschiedliche Weise mit dem Selbstmord der jüdischen Schauspielerinnen Nelly Dreifuß in Verbindung stehen. Der erste in der US-amerikanischen Besatzungszone gedrehte Spielfilm vereint UFA-Tradition mit realistischen Stilelementen und präsentiert Schauspieler/innen, die in drei politischen Systemen vor der Kamera standen.

**Vorfilm: Trailer von DU BIST NICHT ALLEIN, D (West) 1949, 3 min, 35mm**

**Regie: Paul Verhoeven**  
Dreharbeiten in den Münchner Geiseltage-Studios zur ersten Paul-Verhoeven-Produktion

### EHE IM SCHATTEN

D (Ost) 1947, s/w,  
104 min, 35mm/DCP/DVD

**Regie: Kurt Maetzig**  
**Mit: Paul Klinger, Ilse Steppat, Alfred Balhoff, Claus Holm**  
Die Geschichte eines Schauspielers-Ehepaars im „Dritten Reich“ basierend auf dem Schicksal des Schauspielers Joachim Gottschalk: Der junge Schauspieler Hans Wieland lehnt es ab, sich von seiner jüdischen Frau scheiden zu lassen. Als ihr die Deportation droht, wählen beide den Selbstmord.

**Vorfilm: AUGENZEUGE**  
1947/53, D (Ost) 1947, s/w,  
13 min, DVD  
Wochenschau über eine Gedenkfeier im KZ Buchenwald, die Heimkehr Anna Seghers und Dreharbeiten bei der DEFA

### GERMANIA ANNO ZERO (OT) DEUTSCHLAND IM JAHRE NULL

I/D/F 1948, s/w, 73 min, 35mm

**Regie: Roberto Rossellini**  
**Mit: Edmund Meschke, Ernst Pittschau, Ingetraud Hinze**  
Ein 12-jähriger Junge streift, sich selbst überlassen, durch das zerstörte Berlin und gerät unter den Einfluss seines ehemaligen Lehrers und dessen NS-Gedankenguts. Die deutsch-italienische Koproduktion zeichnet ein schonungslos realistisches Bild der vollkommenen Zerstörung. Die durch den Krieg verwahrlosten und vernachlässigten Kinder gehen zwischen dysfunktionalen Familien und korrupten „Lehrern“ zugrunde.

**Vorfilm: AUGENZEUGE**  
1948/100, D (Ost) 1948, s/w,  
20 min, DVD  
Wochenschau über Berlin und die Zonengrenzen, Wohnverhältnisse in Berlin und Wahlen in Rom

### STRASSENBEKANNTSCHAFT

D (Ost) 1948, s/w,  
94 min, 35mm/DVD

**Regie: Peter Pewas**  
**Mit: Gisela Trowe, Alice Treff, Ursula Voß,**  
**Siegmar Schneider**

Erika sehnt sich nach den Entbehrungen der Kriegszeit nach einem angenehmen Leben. Sie sucht Männerbekanntschaften, die ihr ein wenig Luxus wie Seidenstrümpfe und Konfekt einbringen – allerdings auch eine Geschlechtskrankheit, wie sich bei einer Gesundheitskontrolle herausstellt. Ein als Aufklärungsfilm beauftragter,

aber künstlerisch ambitioniert inszenierter Zeitfilm.

**Vorfilm: WOHIN, JOHANNA?, D (Ost) 1946, s/w, 6 min, 35mm/DVD**

**Regie: Peter Pewas**  
Auftragsfilm für die Landtagswahlen am 20. Oktober 1946

### MORITURI

D (West) 1948, s/w,  
85 min, 35mm

**Regie: Eugen York**  
**Mit: Walter Richter,**  
**Winnie Markus, Lotte Koch,**  
**Josef Sieber**  
Während gegen Ende des Zweiten Weltkriegs die sowjetischen Truppen auf dem Vormarsch sind, kann eine Gruppe von KZ-Häftlingen mithilfe eines polnischen Arztes fliehen. In einem Waldversteck treffen sie auf weitere Verfolgte. Die Realisierung von MORITURI war ein persönliches Anliegen des Produzenten Artur Brauner. Es ist die zweite Produktion der von ihm gegründeten CCC-Film.  
**Vorfilm: ZURÜCK INS LEBEN, D (Ost) 1948, s/w, 15 min, 35mm/DVD**  
**Regie: Werner Bergmann**  
Dokumentarfilm über die Wiedereingliederung von Kriegsverwehrten in den Arbeitsprozess

### DIE BRÜCKE

D (Ost) 1949, s/w,  
85 min, 35mm/DCP/DVD

**Regie: Arthur Pohl**  
**Mit: Fritz Wagner, Arno Paulsen, Steffie Spira**  
Eine Gruppe von Umsiedlern kommt in eine vom Krieg verschonte Stadt. Doch die Einwohner stehen den Neankömmlingen feindselig gegenüber. Der Neffe des Bürgermeisters verliebt sich in das Flüchtlingsmädchen Hanne, deren Vater als Wortführer der Umsiedler um freundliche Kontakte bemüht ist. Doch ausgerechnet er wird Opfer der